

CHAMALIERES

39 Acht- und Neuntklässler des Gymnasiums Geretsried besuchten vergangene Woche ihre französischen Austauschpartner des collège Teilhard de Chardin in der Partnerstadt Chamalières. Die Temperaturen waren zwar eher winterlich, die Stimmung jedoch warm und herzlich. Nach einem freudigen Empfang vor der Schule konnten sich die Schülerinnen und Schüler am Wochenende erstmal in ihren Gastfamilien eingewöhnen. Bei vielen stand eine sportliche Aktivität, ein Besuch des Freizeitparks Vulcania oder sogar eine Besichtigung der Stadt Lyon auf dem Programm. Gemeinsam besichtigte die Gruppe den Kulturort Vichy, den die Schüler als eine perfekte Mischung aus Geschichte und Touristenattraktion wahrnahmen. Neben einer informativen Führung blieb noch genug Zeit, um sich mit Souvenirs einzudecken, zum Beispiel den Pastille de Vichy. Den ersten gemeinsamen Tag ließ man mit einem gemütlichen Spaziergang am Fluss Allier ausklingen. Weitere Souvenirs - jedoch geruchsintensivere - wurden am folgenden Tag eingekauft. Nach einem Besuch des Museums über die Schlacht von Gergovia, in der Vercingétorix Caesar noch erfolgreich abwehren konnte, besuchte die Geretsrieder Reisegruppe die Käserei Ferme de Lambres, wo sie sich mit St.Nectaire eindeckte. Am Mittwoch bestiegen die Schülerinnen und Schüler den Vulkan Puy de Dôme, der dem Département seinen Namen gab und der mit 1465 m die höchste Erhebung der Vulkankette der Auvergne ist. Belohnt wurden sie mit einem tollen Blick über „la mer de nuages“, das Wolkenmeer, aus dem nur die Spitzen der umliegenden Vulkane ragten. Erholen konnte man die wunden Füße dann am Donnerstag im collège Teilhard de Chardin. Die deutschen und französischen Schülerinnen und Schüler wurden mit einem petit déjeuner vom Schulleiter und vom Bürgermeister begrüßt und nahmen anschließend am französischen Unterricht teil. Beim anschließenden Einkaufsbummel im fußläufigen Clermont-Ferrand konnten die letzten Souvenirs besorgt werden.

Info:

Austausch von 1.4.-8.4.

Begleitende Lehrkräfte: Sarah Severin, Simone Bariffo, Benedikt Stelzig

Text und Foto: Simone Bariffo